

Bewerbung Vorstand Carla Aßmann



Liebe Genossinnen und Genossen,

ich bitte Euch um Eure Stimme, denn ich würde gern im neuen Bezirksvorstand mitarbeiten. Auch in den vergangenen zwei Jahren war ich Mitglied im Vorstand; während dieser Zeit habe ich die Stelle in der Geschäftsstelle angefangen. Inzwischen habe ich einen relativ guten Überblick bekommen, was alles im Bezirksverband läuft, und verstehe es auch als meine Aufgabe, Fragen und Impulse aus der Mitgliedschaft in den Vorstand einzubringen. Über diese mehr organisatorische Funktion hinaus möchte ich aber auch die politischen Inhalte und Projekte des Bezirksverbands mitgestalten. In den vergangenen Monaten habe ich mich zum Beispiel beim Widerstand gegen den Abriss und Neubau des Karstadt am Hermannplatz, bei unseren Kundgebungen am 1. Mai und beim Protest zur Gesundheitsministerkonferenz besonders engagiert.

Ansonsten bin ich fast seit meinem Eintritt in DIE LINKE. Neukölln im Jahr 2011 aktiv in der BO Rixdorf (wenn man die schmerzlichen Trennungsjahre 2012-2015, die ich fernab von Neukölln verbracht habe, mitrechnet).

Ich bin Teil der Fraktion DIE LINKE in der BVV Neukölln und versuche dort die Positionen des Bezirksverbands hineinzutragen und in der kommunalpolitischen Arbeit zu vertreten – auch wenn dies aktuell schwieriger umzusetzen ist.

Für die kommende Zeit steht natürlich der Wahlkampf im Zentrum. Ich freue mich trotz der noch schwer abzuschätzenden Umstände sehr auf die Gelegenheit, LINKE Forderungen noch stärker in die Öffentlichkeit zu tragen, überall im Bezirk Präsenz zu zeigen, mit den Neuköllnerinnen und Neuköllnern ins Gespräch und in Aktion zu kommen und so neue Mitglieder und Sympathisanten zu gewinnen. Wir haben in der LINKEN. Neukölln einen Schatz an Erfahrungen politischer Aktionen, den wir mit neuen Methoden und Herangehensweisen noch erweitern werden. Als besonders reizvolle Herausforderung erscheint es mir, unsere vielfältigen Kampagnen und Aktionen besser zu strukturieren und zu koordinieren.

Gleichzeitig ist es wichtig, unsere Arbeit in Bündnissen und Bewegungen auch in Wahlkampfzeiten weiterzuführen und Perspektiven für die Zeit nach der Wahl zu entwickeln. DIE LINKE. Neukölln wird sich sicherlich mit großem Elan bei der zweiten Stufe des Volksbegehrens „Deutsche Wohnen & Co enteignen“ einbringen und die Mietenfrage wird ein zentrales Thema bleiben. Wir werden weiter an der Seite der antirassistischen Bewegungen gegen Nazis, Rassismus und Diskriminierung kämpfen. Wir werden für eine Umverteilung von oben nach unten eintreten und Widerstand leisten gegen die Abwälzung der Krisenkosten auf die Mehrheit der Menschen. Bei all dem ist es mir besonders wichtig, eine positive Vision einer besseren Organisation der Welt präsent zu halten, für die es sich zu kämpfen lohnt.

Einige Eckdaten:

- geboren 1982
- 2006 Umzug nach Neukölln
- 2011 Eintritt in DIE LINKE
- bis 2019 Arbeit in der stadthistorischen Forschung
- seit April 2019 Mitarbeiterin der Geschäftsstellen der LINKEN in Neukölln und Spandau
- Unterstützerin von marx21, Mitglied in der Bewegungslinken und im VVN-BdA